

STUDIERENDENSCHAFT

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

STUDIERENDENPARLAMENT

Ausführliches Protokoll der 11. Sitzung des 60. Studierendenparlaments vom 1.09.2022.

TOP 1) Begrüßung, Feststellung Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Es sind 16 Parlamentarier*innen anwesend, damit ist eine Beschlussfähigkeit gegeben.

Teilnehmer*innenliste der 10. Sitzung vom Beginn 18:15 Uhr.

UniGrün	Johanna Kruse Maximilian Voigt Clemens Berger Fabian Mirolld-Stroh* Mira Gerber Marius Braun Jenny Jörges Vera Strobel Arne Krause
Die Linke, SDS	Maxim Walter Tristan Stinnesbeck
Gießener Union für Toleranz	/
Jusos	Frederik Lange Vanessa Wagner
Liberale Hochschulgruppe - LHG	Ilija Scherer*
RCDS - StudentenUnion	Paul Glasbrenner
Christen für Gießen	Hannah Sorger

* PräsidiumsmitgliederInnen

TOP 2) Genehmigung der Tagesordnung

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der 9. und 10. Sitzung der 60. Legislaturperiode
4. Mitteilungen des Präsidiums
5. Studierendensprechstunde
6. Anträge
 - ~~1. Lesung Änderung der Satzung der Studierendenschaft~~
 - ~~1. Lesung Änderung Finanzordnung~~
7. 1. Lesung Änderung der Wahlordnung
8. Mitteilungen studentischer Amtsträger*Innen
9. Fragen an aktuelle und ehemalige Amtsträger*Innen
10. Verschiedenes

Tagesordnung einstimmig angenommen.

TOP 3) Genehmigung des Protokolls der 9. und 10. Sitzung der 60. Legislatur

Protokoll der 9. Sitzung: 12 Ja, 4 Enthaltungen → Protokoll genehmigt

Protokoll der 10. Sitzung: Vertagt auf nächste Sitzung

TOP 4) Mitteilungen des Präsidiums

Fabian Mirolid-Stroh (Präsident/UniGrün): Wir haben den Rechnungsprüfungsausschuss konstituiert. Ergebnisse liegen bis Ende September vor. Der Beschluss findet dann Ende Oktober statt.

TOP 5) Studierendensprechstunde

/

TOP 6) Anträge

Antrag 1: Antrag auf Übernahme der Kosten eines Probenwochenendes des Mediziner:innenchores

Antragsteller: Fachschaft Medizin

Sebastian Fritsch (FSK) stellt den Antrag stellvertretend für Antragsteller (Fachschaft Medizin) vor.

Abstimmung: 15 Ja, Eine Enthaltung → angenommen

Antrag 2: Antrag auf Verlängerung des Vertrags mit Nextbike zum 01.10.2022

Antragsteller: AStA (Verkehrsreferat)

Maximilian Voigt (UniGrün/ Antragsteller (AStA)) stellt den Antrag vor.

GO-Antrag von Fabian Mirolid-Stroh (Präsident/UniGrün) auf Ausschluss Öffentlichkeit: einstimmig angenommen

Ausschluss der Öffentlichkeit

Paul Glasbrenner (RCDS): Wie kommen die deutlich schlechteren Bedingungen zustande?

Maximilian Voigt (UniGrün/ Antragsteller (AStA)): Nextbike ist inflationsbedingt gestiegenen Kosten ausgesetzt. Nextbike ist in den Forderungen runter gegangen. Wir haben gemeinsam mit dem THM AStA verhandelt. 2 € pro Stunde und mindestens 45 min freie Ausleihzeit waren unsere Schmerzgrenze. Die gemeinsamen Räder (*Anmerkung des Protokollanten: Gemeint sind parallele Ausleihen*) wurden nur sehr selten genutzt. Wir haben es versucht, sind aber nicht runter gekommen.

Vanessa Wagner (Jusos): Hattet ihr mit der Stadt Gießen noch mal gesprochen?

Maximilian Voigt (UniGrün/ Antragsteller (AStA)): Haben wir. Die Stadt Gießen ist dazu gezwungen das europaweit auszuschreiben. Das passiert demnächst. Die Stadt möchte das Anfang 2023 entscheiden. Wir hoffen dass sich Nextbike durchsetzt. Aktuell gibt es da eine Sonderregelung

Ilija Scherer (Vize-Präsident/LHG): Habt ihr euch auch nach anderen Anbietern umgesehen? Oder war für euch die Verlängerung klar?

Maximilian Voigt (UniGrün/ Antragsteller (AStA)): Verlängern ist die nachhaltigste Alternative. Die Rechtslage für ASTA ist unklar, ob wir ausschreiben müssen. Da sich das in Gießen etabliert hat und der Austausch mit nextbike gut und unkompliziert läuft haben wir uns dazu entschieden den Vertrag zu verlängern.

Abstimmung: 16 Ja-Stimmen → Antrag angenommen

Öffentlichkeit wiederhergestellt

Antrag 3: Antrag auf Durchführung des Pilotprojekts für kostenlose Menstruationsprodukte

Antragsteller: AStA (Antifa-Referat)

Jenny Jörges (UniGrün/Antragsteller (AStA)) stellt den Antrag vor.

Ausschluss der Öffentlichkeit

Paul Glasbrenner (RCDS): Ich würde dafür werben den Antrag abzulehnen, da dies Identitätspolitik übelster Art ist. Das sieht man schon an der Verteilung von Tampons auf Herrenklos. Menstruationsarmut ist ein herbeigeredeter Begriff. Tampons kosten zwischen 7 und 19 ct. Dies ist somit ein identitätspolitisches Schwachsinnprojekt.

Abstimmung: 13 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen → Antrag angenommen

Öffentlichkeit wiederhergestellt

Antrag 4: Antrag zur Genehmigung eines Rahmenbudgets für Ersti-Beutel

Antragsteller: AStA (Öffentlichkeitsreferat)

Ksenia Mehović (SDS/AStA (Antragsteller)) stellt den Antrag vor.

Paul Glasbrenner (RCDS): Hättest du Referenzwerte, was es in den Jahren davor gekostet hat?

Ksenia Mehović (SDS/ AStA (Antragsteller)): Aktuell habe ich die nicht parat.

Vanessa Wagner (Jusos): Habt ihr dazu ein Layout? Könnte man das kurz sehen?

Ksenia Mehović (SDS/ AStA (Antragsteller)): Zeigt Vanessa das Layout

Vanessa Wagner (Jusos): Falls das Logo des AStA's drauf ist: Könntet ihr das Logo vom Solifonds mit rauf nehmen?

Ilija Scherer (Vize-Präsident/LHG): Letztes Jahr konnten Fachschaften mit drauf. Plant ihr das dieses Jahr wieder?

Ksenia Mehović (SDS/ AStA (Antragsteller)): Wir hatten letztes Jahr das Problem, dass sich zu wenig Fachschaften gemeldet hatten und deswegen nur ein paar drauf waren. Von Fachschaften die nicht drauf waren gab es daraufhin Beschwerden. Warum sollte der Solifonds mit drauf?

Vanessa Wagner (Jusos): Im Hinblick auf Corona wollen wir mit dem Verein Präsenz zeigen sowie den Erstis zeigen. Deswegen war es eine Idee von mir.

Ksenia Mehović (SDS/ AStA (Antragsteller)): Keine Ahnung ob das so kurzfristig beschlossen werden kann, aber der Flyer geht auf jeden Fall klar.

Sebastian Fritsch (FSK): Welche Fachschaft hat sich beschwert? Ich habe nämlich nur positive Rückmeldungen erhalten von denen die drauf waren.

Ksenia Mehović (SDS/ AStA (Antragsteller)): Weiß ich auch nicht so genau.

Arne Krause (UniGrün): Es waren ungefähr 9.000 bis 11.000 €. Ich fände es sinnvoll das Rahmenbudget für gewisse Goodies um 400 € zu erhöhen.

Arne Krause (UniGrün) stellt Änderungsantrag auf Erhöhung um 400 € bei Rahmenbudget. → übernommen

Abstimmung: 16 Ja-Stimmen → Antrag angenommen

Antrag 5: Antrag zur Freigabe von FSK-Mitteln für Erste-Hilfe-Kurse

Antragsteller: Fachschaftenkonferenz

Sebastian Fritsch (FSK (Antragsteller)) stellt den Antrag vor

Hannah Sorger (CfG): Das sind ganz offizielle Erste-Hilfe-Kurse, die dann auch anerkannt werden, oder?

Sebastian Fritsch (FSK): Ja. Ursprünglich war DRK angedacht, aber die haben leider lange Wartelisten. Johanniter und ASB haben keine Kapazitäten. Deswegen haben wir uns für M.A.U.S entschieden.

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen → Antrag angenommen

~~TOP 7) 1. Lesung Änderung der Satzung der Studierendenschaft~~

~~TOP 8) 1. Lesung Änderung der Finanzordnung~~

TOP 7 neu, 9 alt) 1. Lesung Änderung der Wahlordnung

Antragsteller: Wahlausschuss

Lino Seiffert (Wahlausschuss (Antragsteller)) stellt den Antrag vor.

Arne Krause (UniGrün): Magst du nochmal ausführen, wie bei Polyas die Wahlgrundsätze gewährt sind?

Lino Seiffert (Wahlausschuss (Antragsteller)): Da kennt sich das Wahlamt der JLU besser aus. Meine Erfahrung ist, dass das Ding gut funktioniert. Das wird aufwendig geprüft. Die Wahlgrundsätze sind meiner Meinung nach eingehalten.

Arne Krause (UniGrün): Inwiefern wird bei einer Online-Wahl eine höhere Wahlbeteiligung gewährleistet?

Lino Seiffert (Wahlausschuss (Antragsteller)): Wir haben auf die Wahl hingewiesen. Viele wussten nicht das es geht aber meinten beim Hinweis darauf dass sie auch von zuhause wählen können: „Jo wir machen das“. Zur Wahlurne wären die nicht gegangen. Es gab aber Präsenzwahlen mit höheren Wahlbeteiligungen. Da mussten aber Unmengen an Wahlhelfern angestellt werden.

Arne Krause (UniGrün): Wir hatten ausgemacht, dass wir in der Wahlordnung gendern. Man könnte auch überlegen die Beteiligung zu erhöhen indem man quotierte Listen einführt. Das könnte man in der 2. Lesung ändern.

Ilija Scherer (Vize-Präsident/LHG): Die Konferenz der deutschsprachigen Informatikfachschaften, kurz KIF, hat zwei Resolutionen verabschiedet, in denen dazu aufgefordert wird die Software von Polyas nicht zu nutzen, da laut denen die Wahlgrundsätze nicht eingehalten werden. Würdet ihr den Umstand noch bedenken?

Maximilian Voigt (UniGrün): Welche Software verwendet wird, ist Sache des Wahlamtes. Da ist der Wahlausschuss die falsche Adresse.

Antragsteller übernimmt besprochene Änderungen.

Überweisung in die 2. Lesung: 16 Ja-Stimmen → In die 2. Lesung überwiesen

TOP 8 neu, 10 alt) Mitteilungen studentischer Amtsträger*Innen

/

TOP 9 neu, 11 alt) Fragen an aktuelle und ehemalige Amtsträgerinnen

Ilija Scherer (Vize-Präsident/LHG): Aus meiner Fachschaft wurde bei einer der letzten Sitzungen angeregt, die Formulare auf der AStA Webseite in Vektor basierten Dateien zur Verfügung zu stellen. Es wurde gesagt dass man sich drum kümmert. Gibt es dazu was neues?

Maxim Walter (SDS): Was ist der Vorteil an Vektor basierung?

Ilija Scherer (Vize-Präsident/LHG): Neben der Tatsache, dass es 1000-mal besser aussieht, gibt es auch die Möglichkeit, über Tools direkt in das PDF zu schreiben. Das würde das Ausfülle der Dokumente um einiges vereinfachen.

Ksenia Mehović (SDS): Wir kriegen die Formulare aus dem Büro. Das können wir da weitergeben. Ob man da was machen kann, wissen wir aber auch nicht.

TOP 12) Verschiedenes

Paul Glasbrenner (RCDS): Was ist mit der Anfrage die wir vor Monaten gestellt haben?

Mira Gerber (UniGrün): Die wurde eigentlich bereits beantwortet.

Fabian Mirolid-Stroh (Präsident/UniGrün): Die wurde beantwortet. Ich habe sie an Vinzenz weitergeleitet.

Paul Glasbrenner (RCDS): Ich gucke mal. Der Vinzenz hat Probleme mit seinen E-Mails.

Anmerkung des Protokollanten: In kursiv geschriebene Listennamen bedeuten: Die Person gehört einer Lsite an, war aber in der Sitzung nicht stimmberechtigt.

Für das Präsidium des 60. Studierendenparlaments

Ilija Scherer, Gießen, den 1. September 2022.